

Christvesper Liebenthal**Heilig Abend 24.12.2022 15.00 Uhr****Ev.-Luth. Kirche Liebthal****Gesang – Händel**

Gudrun Anacker

Einzug der Krippenspieler (dazu: Wißt ihr noch, wie es geschehen

Orgel

Begrüßung

Nitzsche

Eingangsgebet

Nitzsche

Gesang „Mache dich auf, werde Licht“

Gudrun Anacker

Krippenspiel

Erzähler

1. Szene - Maria & Engel Gabriel

Gesang „Maria durch ein Dornwald ging“

2. Szene - Hirten auf dem Feld (Hirten + Engel)

Gesang „Als ich bei meinen Schafen wacht“

3. Szene - Stall (Maria, Josef, Hirten, Könige)**Heft 23, 1-2 Kommet, ihr Hirten****Orgel / Gemeinde****Heft 9, 1-2 Es ist ein Ros entsprungen****Orgel / Gemeinde**

Gesang „Gloria in Excelsis Deo“

Predigt (Lk. 2, 15b)

Nitzsche

Heft 23, 1-3 Stille Nacht (EG 46)**Orgel / Gemeinde**

Gebet – Vater Unser

Abkündigungen

Segen

Heft 5, 1-3 O du fröhliche (EG 44, 1-3 - Auszug)**Orgel / Gemeinde**

Nachspiel zum Auszug

Orgel

Begrüßung 2022

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Seien Sie alle herzlich willkommen zu unserer Christvesper heute
am Heiligen Abend in der Liebethaler Kirche.

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr ein weitgehend
normales Weihnachtsfest feiern können.

Wir wissen aber auch, dass es kein normales Weihnachten ist, denn wir wissen:
Reichlich 1.000 km von uns entfernt ist Krieg in der Ukraine
und wir denken besonders an die Menschen dort, Kinder, Erwachsene und alte Menschen.

Gott kommt in unsere Welt ganz konkret in einem Kind. Das erleben wir in diesem Jahr in
einem ganz besonderen Krippenspiel. Dieses Krippenspiel feiert heute nämlich seinen 100.
Geburtstag. Die Texte unseres heutigen Krippenspiels entstammen einem Weihnachtsspiel
von 1922 - zusammengestellt von Bernhard Seiffert (Laienschauspieler der Laienbühne des
Wandervogels aus Berlin). Das Weihnachtsspiel ist stark gekürzt, da es sonst unser übliches
Zeitdauerverständnis eines 15 Uhr-Krippenspiels um ein Vielfaches überschreiten würde und
sich die Bescherung weit in die späten Abendstunden verlagern würde, was wir den Kindern
natürlich nicht zumuten können. Soviel als Vorrede

Die Lieder der Christvesper finden Sie in den ausgeteilten Heften. Die entsprechenden
Liednummern werden angesagt.

Herzlichen Dank allen, die diese Christvesper gestalten.
Gott kommt in unsere Welt.
Das ist der Grund aller Hoffnung
heute und an jedem neuen Tag.

Eingangsgebet 2022

Gott, da sind wir, diesmal ganz ohne Auflagen, ganz normal
Und du bist auch da - in deinem Sohn Jesus Christus,
in den alten Worten, die auf ihn hinweisen
in den Menschen, mit denen wir zusammen sind,
in den Liedern, die wir hier oder dann zu Hause singen.

Du wirst Mensch und willst, dass wir uns davon anstecken lassen
im besten Sinn des Wortes, damit deine, unsere Welt
eine menschliche Welt ist und bleibt.

Öffne uns für die Geschichte wie du Mensch geworden bist.
für das Wort, das du für uns bestimmt hast,
dass Friede einkehre
und Friede herrsche
in unseren Häusern und in aller Welt.
Amen.

Krippenspiel Liebenthal 2022

Gesang: (Händel)

Einzug der Krippenspieler mit Lied: Wisst ihr noch wie es geschehen....

Begrüßung: (Pfarrer Nitzsche mit Information zu dem Krippenspiel)

Gesang: Mache dich auf und werde Licht ...

Marie auf Kanzel, Luana/ Linus nach vorn

Erzählerin: Wünsch euch von dem neugeborenen Kindlein,
dem Herrn und der Frau und dem Hausgesind zugleich
Glück und Heil in das Haus herein, und allen, die hier versammelt sein
zu dieser heiligen Weihnachtszeit, die uns gibt die Gelegenheit,
ein kurzes Gespiel zu fangen an ist glaubbar und nicht gar zu lang
von Christi des Herrn geburtlichem Tag. Es wird zu seinem Lob und Ehr
gemacht,
damit man in die Gedächtnis führ seine Menschwerdung hier,
die euch von neuem nehmt´ s zumut. Wie er ist wahres Fleisch und Blut
von Wirken Gott´ s des Heiligen Geist, wie solches denn die Geschrift uns
weist.

1. Szene - Maria und Engel Gabriel

Gabriel: Gegrüßet seist du Maria, holdselige Zier! Du bist voll der Gnaden, der
Herr ist mit dir!
Ein ganz neue Botschaft, ein nie gehört' s Ding von der himmlischen
Hofstatt ich, Gabriel, bring.
Nicht fürcht dich Maria, es geschieht dir kein Leid, ich bin ja ein Engel,
verkünd dir groß Freud: dass du sollst empfangen und gebären einen Sohn,
den die Menschen verlangen viel tausend Jahr schon.

Solo (Amalia): Maria durch ein Dornwald ging ...

2. Szene - Hirten auf dem Feld (alle Hirten mit Hirtenfeuer + Gaben nach vorn)

Hornsignal!

Stöffel: Hu! Teixel! Hu, wie ist es so grimmig und grausam kalt!
Ist ja doch schier zum Erfrieren bald!
Vor Jammer und Elend und Not
könn´ wir uns kaum erwerb'n das Haferbrot.
Tag und Nacht habe ich kein Ruh,
das richten mir die Wölfe zu.
Die Wölfe und andere grobe Tier,
die ich bei meiner Herd gespür.
So bin ich wachbar alle Zeit,

gilt's meine Schafel auf dieser Weid.
 Drum habe ich blasen zum ersten Mal,
 das hat wohl klungen über Berg und Tal.
 Lieber Gespann, blas du ins Horn zum zweiten Mal,
 auf dass sich kein Gewild aufhalt allhier und überall.

Hornsignal!

Jörg: Wir liegen in Hunger, Durst und Kält,
 obgleich der große Schnee einfällt'
 dabei müssen wir haben acht
 bei Tag und Nacht und Mitternacht,
 ob nit der Wolf die Herd zertrennt,
 der Schaf eins nimmt und fort mit rennt.
 Dabei müssen wir leiden Not,
 verlieren unser Stücklein Brot.
 Aber heute ist alles gut bewacht'
 mein Kopf jetzt auch zu ruhen tracht.

Jodl: Ich will ein wenig pfeifen auch,
 damit wir sanftig schlafen drauf.

Flötenstück

Alle schlafen langsam ein. Auch der Flötenspieler.

Engel laufen singend vom Platz zu den Hirten (um den Altar herum)

Engelchor: 2 x Gloria in excelsis deo!

Engel: Gloria, gloria in excelsis deo! Ihr Hirten, steht auf und schlafet nicht!
 Hört ihr nicht die Engel singen, wie sie in den Lüften schwingen.
 Sie singen immer Gloria, gloria in excelsis deo!

Engelchor: 1 x Gloria in excelsis deo! (Engel gehen dabei zur Tür!)

Jodl: Horch, Bruder Hansl! Horch, Bruder!
 Die Engel singen!

Hansl: Ach schlaf, du dummer Kerle!
 Es sein die Schafschellen, die klingen.
 (Hansl legt sich wieder hin.)

Stöffel: Jörgl Mich düngt, ich höre die Engel singen!
 Gar ein süße Stimm hör ich erklingen!
 Jörgl! Jörgl! Hörst nix von solchen Dingen?

Jörgl: Ach Stöffel, was schlägt! Was schlägt! Du grober Knopf!
Kannst mich nicht im Guten wecken?
Wenn ich schlaf, hast leicht mich erschrecken!
Hab gemeint, mich drückt der Alb.

Stöffel: Jörgl, Was du nit redest! Meinethalb.
Sind viel Engel herumgeflattert,
haben uns was lateinisch salpatert!

Jörgl: Stöffel Glaubst denn, die Engel singen bei Nacht?

Stöffel: Ach Jörgl, das steht ja nicht in unserer Macht,
das gehört zu Gottes Heimlichkeit -
geb ich dir zu einem guten Bescheid!

Gesang: Vom Himmel hoch da komm ich her...

Erzählerin: Die Hirten machten sich sogleich auf den Weg
und nahmen mit als Gaben, was sie so bei sich hatten.
Einen schönen Löffel // und zwei rote Äpfel, //
eine wunderschöne Flöte im Kästelfach, //
und Wast´l der Kleinste unter ihnen sprach:

Wast´l: Ich schenk ihm mein Herz im Leib,
weil´n halt das am meisten freut.

Erzählerin: So zogen sie aufs Engelswort
in Gottes Namen nach Bethlehem fort.

Musik - Hirten und Könige nach hinten

Gesang: Als ich bei meinen Schafen wacht...

Musik - Hirten nach vorn - Gaben ablegen und zur Gemeinde schauen

3. Szene - Im Stall -

Maria´s und Josef´s nach vorn (Maurice, Valerie - Hirtenfeuer weg +
Stuhl/Krippe holen)

dann kommen die Hirten (und Engel) von hinten nach vorn und legen ihre Gaben an die Krippe

Erzählerin: In Bethlehem so merkten sie das Zeichen recht,
die Krippe und die Windeln schlecht.
Da fanden sie das Kind gelegt,
das alle Welt erhält und trägt.

Maria: Habt Dank für diese Gabe klein,
mein Kind wird der Vergelter sein.

Josef: Sag Dank, ihr Hirten gut!
Was ihr dem Kind verehren tut,
das wird euch schon Gott belohn'
dort am hohen Himmelsthron.

Jörgl: Wir loben dich, o zartes Kind,
verzeih uns alle unsre Sünd.
Wir preisen dich mit unserm *Gesang*
hinaus die ganze Wochen lang!

Erzählerin: Lasst uns an dieser Stelle alle miteinander singen das Lied: „Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n“, die Strophen 1 und 2 von den ausgelegten Liedblättern.

Lied: Kommet ihr Hirten, ihr Männer und Fraun... (Hirten singen dritte Strophe allein)

(Hirten knien bei Friede auf Erden, Engel bleiben stehen)

Jörgl: O du liebster Jesu, wir bitten allzeit,
von Feuer und Wasser lass uns all befreit.
Und schenke uns heuer ein glückliches Jahr,
vor Krieg und vor Unglück das ganze Land bewahr.

Maria: (steht auf, läuft ein Stück zum Gang und schaut zur Tür, setzt sich wieder)

O Josef mein, was mag das für ein Getümmel sein?

(Könige kommen nach vorn.)

Josef: O Jungfrau rein!
Vor Wundern kann ich mir's nicht bilden ein!
Das muss was neus bedeuten,
dass die drei Herrn herreiten gen Bethlehem!

Könige: Ich bin Melchior und bringe
Ich bin Caspar und schenke dem Kind
Ich bin Balthasar

Könige knien neben der Krippe

Erzählerin: Wir singen alle miteinander das Lied: „Es ist ein Ros' entsprungen ...“ von den Liedblättern, Strophe eins und zwei.

Lied: Es ist ein Ros entsprungen...

Josef: (erhebt sich und spricht)

Steht auf, ihr lieben Kinderlein, der Morgenstern mit hellem Schein
lässt sich frei sehen gleich als ein Held! Und leuchtet durch die ganze Welt!

Sei willkommen, lieber Tag, vor dir die Nacht nicht bleiben mag,
leuchtet uns in unsere Herzen ein mit deinem himmlischen Schein!
(Jetzt erheben sich die Könige und die Hirten allmählich wieder.)

Engel sprechen zusammen:

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden,
und den Menschen ein Wohlgefallen, die eines guten Willens sind!

Engelchor: *Gloria in excelsis deo!*

Pfarrer Nitzsche - Kinder setzen lassen :-)

Lied: *Stille Nacht*

Segen - Abkündigung - Verabschiedung

Ausgang - Lied: *Oh du fröhliche*

Christvesper 2022 Lk. 2, 15b
Liebenthal

Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Lk. 2,15b

Liebe Gemeinde,
in der Weihnachtsgeschichte von Lukas ist ständig Bewegung. Nach dem der Engel zu Maria gekommen war und wieder ging, ergeht ein Gebot des Kaisers. Jedermann und jede Frau ging. Da machte auf auch Josef. Da kam die Zeit der Geburt. Der Engel trat zu den Hirten und danach fuhren sie gen Himmel. Die Hirten sagen zueinander: Lass uns nun gehen nach Bethlehem. Sie kamen eilend. Sie breiteten das Wort aus. Maria bewegt die Worte im Herzen und die Hirten kehren wieder um (zwölf Verben der Bewegung in zwanzig Versen).

Die Bewegung ist wichtig. Sie erfolgt nicht einfach so. Sie hat immer ein Ziel. Der Engel kommt zu Maria. Maria und Josef ziehen von Nazareth nach Bethlehem. Der bzw. die Engel kommen zu den Hirten. Die Hirten brechen auf zum Stall. Die Weisen aus dem Orient über Jerusalem nach Bethlehem. Am Stall kommt die Geschichte erst einmal zum Ziel und dann brechen alle wieder auf. Die Hirten zu ihren Herden. Die Weisen in den Orient. Die Engel in Gottes Welt. Maria und Josef auf der Flucht nach Ägypten. Ohne diese Bewegung würde diese Geschichte nicht zu ihrem Ziel kommen.

Unterbrochen wird die Bewegung durch stille Momente. Als Maria die Botschaft des Engels aufnimmt. Als alle an der Krippe angekommen sind und das Kind sehen, es beschenken und anbeten. Als Maria alle diese Worte in ihrem Herzen bewegt.

An den meisten Stellen werden die Akteure aufgefordert, sich zu bewegen. Nur die Hirten entschließen sich selbst, sich auf den Weg zu machen und sagen das auch deutlich: „Lasst uns nun gehen gen Bethlehem“ Das ist die Ortsangabe. Und dann kommt der Zweck: „Und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.“ Es ist nicht die Neugier, die die Hirten auf den Weg bringt. Sie wissen, wie ein Kind armer Leute aussieht. Das haben sie jeden Tag zu Hause.

Sie wollen sehen/wissen, was diese Geschichte mit ihnen zu tun hat: „Die uns der Herr kundgetan hat.“

Zu Weihnachten ist auch bei uns viel Bewegung: in den Straßen, in den Geschäften, auf den Weihnachtsmärkten, hin und her zu Veranstaltungen und Aktionen, am Heilig Abend hinein in die Kirchen, an den Festtagen zu den Verwandten oder Freunden und dann auf zum Wintersport. In diesem Jahr ist es wieder viel mehr Bewegung als in den beiden Jahren zuvor. Und dazwischen es gibt immer noch die stillen Momente, wo wir einmal ganz für uns sind oder etwas besonders genau in uns aufnehmen.

Aber was bringt diese Bewegung? Ist es nur ein Hin- und Her oder führt sie uns auch an ein Ziel? „Lasst uns nun gehen und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.“ Die Hirten überwinden ihre Schockstarre. Sie bereden sich mit- und untereinander und sie entscheiden sich für einen gemeinsamen Aufbruch. Sie laufen nicht um der Neuigkeit willen los. Der Himmel öffnet sich und sie wollen wissen, was das mit ihrem Leben zu tun hat. Und auch wir machen uns . Und damit stehen sie, stehen wir, an der Grundfrage von Weihnachten: „Was hat das mit meinem Leben zu tun?“

Diese Frage ist so alt wie Weihnachten selbst. Und wir können sie nicht ein für allemal und vielleicht noch für alle beantworten. Es gibt die Bekenntnisse: „Ich glaube an Jesus Christus, Gottes einzig geborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria“ – und auch diesen Satz muss ich mir zu eigen machen.

Es gibt die Lieder: „Dies hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an.“ (EG 23,7)¹ Aber letztlich können wir uns nur jeder selbst die Antwort auf diese Fragen geben: „Was hat das mit meinem Leben zu tun?“ Und die Antwort wird sich im Verlauf unseres Lebens verändern.

„Die Geschichte sehen, die uns der Herr kundgetan hat.“ Die Hirten gehen davon aus, dass diese Botschaft, diese Geschichte für sie bestimmt ist. Gott will den Menschen. Er gibt ihm das Leben und diese Welt. Er gibt ihm den anderen Menschen und er gibt ihm die Liebe ins Herz. Er traut ihm zu, dass er mit den anderen und mit dieser Welt etwas Gutes zu Wege bringt, in Bewegung setzt. Gott möchte nicht ohne den Menschen sein und dazu wird er selbst Mensch, verwechselbar mit jedem anderen Menschen.

Gott sagt uns: „Du, Mensch, kommst in Bewegung und kannst etwas in Bewegung setzen. Dir vertraue ich diese Welt an. Pflege, bewahre, erhalte sie für dich und die anderen, für die Geschöpfe, für Tiere und Pflanzen, für die Völker und Nationen.“

Gott sagt uns: „Du, Mensch, brichst auf, kommst in Bewegung und das Ziel kannst du bei mir suchen. Ich warte auf dich. Ich warte darauf, dass du mich findest in der Schöpfung, im anderen Menschen und dann ganz bei mir, dort wo es kein Leid mehr gibt, sondern nur Licht und Herrlichkeit. Komm, setz dich in Bewegung!“ Amen.

¹ J.S.Bach: Weihnachtsoratorium, III. Kantate, Nr. 28

Fürbittgebet 2022²

Gott, dein Engel kam zu den Hirten in der Nacht,
 hat sie froh gemacht und hat ihr Leben
 mit dem Glanz deines Heils erfüllt.
 So komm und bleibe mit deinem Licht auch bei uns
 und bei allen, für die wir dich bitten:

Wir bitten dich für die,
 die in diesen Tagen krank und einsam sind,
 für die, die in diesen Tagen um einen geliebten Menschen trauern
 und die mitten in dieser Freudenzeit sich nicht freuen können.

Wir bitten dich für die,
 die nicht miteinander zurechtkommen in ihren Familien,
 an ihren Arbeitsstellen, in ihrer Nachbarschaft.

Wir bitten dich für die,
 die hungern müssen nach Brot, nach dem zum Leben Notwendigen,
 nach Arbeit, nach Anerkennung,
 nach einer Wohnung, dem bergenden Gefühl, zu Hause zu sein.

Wir bitten dich für die,
 die von Krieg, Gewalt und Terror geängstigt und gequält sind,
 die in unerträglichen Verhältnissen ihr Leben fristen,
 die in Schrecken und Trauer versinken.

Wir bitten dich für die Menschen in der Ukraine und allen Kriegsgebieten,
 die in unbeheizten Häusern und Kellern,
 oder fern von ihren Familien heute leben müssen

Du Gott des Friedens, erbarme dich doch über deine Welt.
 Sende Boten des Heils in die Dunkelheit.
 Mach auch uns zu Helfern deines Friedens.
 Amen.

² Nach: Stephan Goldschmidt: Denn du bist unser Gott. Gebete, Texte und Impulse für die Gottesdienste des Kirchenjahres. Neukirchen-Vlyn: Neukirchener Verlag 2018 S. 40f

Abkündigungen

Wir hören auf den Spruch für den Heilig Abend: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige **euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland** geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Lukas 2,10b.11

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Weihnachtsgottesdiensten heute um 22.00 Uhr zur Quempass Christnacht in der Kirche Liebenthal

1. Christtag um 10.00 Uhr zum Gottesdienst in der Kirche Liebenthal
2. Christtag um 10.00 Uhr zum Gottesdienst in der Kirche Graupa

Herzlichen Dank für die Spenden beim Adventsblasen des Posaunenchores in Höhe von insgesamt 1.220,00 €. Davon werden 650,00 für die Arbeit der „Wings for live“ Schule für Sonderpädagogik in Vanderbijlpark Südafrika überweisen. Im aktuellen Gemeindebrief wird davon berichtet. (Weitere Informationen auch unter: <https://wingsforlife.co.za>). Der restliche Betrag ist für die Arbeit unseres Posaunenchores bestimmt.

Herzlichen Dank allen, die diese Christvesper vorbereitet haben, dem Team um Anett Groß, den Kindern und Erwachsenen, die geprobt und gespielt haben, den Eltern, die uns unterstützt haben, Herrn Hentschel an der Orgel und allen, die sonst noch im Hintergrund mitgewirkt haben.

Ihren Dank können Sie auch in der Kollekte am Ausgang zum Ausdruck bringen:

Wie im Gemeindebrief bekannt gegeben gehen

50 % an die Jugendorganisation „A. C. Patria“ in Kaunas/Litauen, das wir schon seit vielen Jahren unterstützen, die z.B. die Wohnungen (Būstas) für Jugendliche betreiben und so Jugendliche bei der Erlangung der Selbstständigkeit unterstützen.

50 % verbleiben für die Aufgaben unserer eigenen Gemeinde.

Hinweis Sternsingeaktion

- Wer mitgehen will, meldet sich bitte Frau Groß
- Wer besucht werden will meldet sich bitte bei Frau Groß. Die Telefonnummer steht im Schaukasten.

Der dreieinige Gott segne unsere Gemeinde und alle ihre Gäste nach dem Reichtum seiner Gnade.

Sendung und Segen

Der Gott allen Trostes,
der Gott aller Verheißungen,
der lebendige Gott geleite uns auf unseren Wegen.

Er öffne uns die Tür zu neuem wirklichen Leben
Er stärke unsere Hoffnung und überrasche uns
immer wieder mit seiner Gegenwart.
Er zeige uns die Richtung, ihn zu suchen und zu finden.

Gott sei für uns da mit seiner Liebe,
heute, morgen und alle Zeit.
So segne uns der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Orgelnachspiel – dabei Auszug